

In der Gruppe können Patienten sich austauschen und finden Rat und Unterstützung durch andere Betroffene.

Unterstützung und Rat bei Adipositas

Die Selbsthilfegruppe am St. Marien-Krankenhaus Berlin trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat von 18.30 Uhr bis 20 Uhr im Bildungszentrum (BIZ) des St. Marien-Krankenhauses. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (Aktuelle Informationen finden Sie auch unter www.marienkrankenhaus-berlin.de/adipositaszentrum.)

Die Selbsthilfegruppe bringt Menschen zusammen, die unter ihrem starken Übergewicht leiden und etwas dagegen tun wollen. Patienten, die sich einer Operation unterziehen möchten, finden in dieser Gruppe Unterstützung und Rat.

Themen und Ziele der Selbsthilfegruppe

- Adipositas – was ist das und was können wir tun?
- Sorgen und Probleme besprechen und ggf. Lösungen finden
- Operationsverfahren aus Patientensicht
- Ernährung vor und nach einer Operation
- Solidarität untereinander, Erfahrungen vor und nach einer OP austauschen und Sicherheit schenken
- Hilfe bei der Antragstellung
- Gegenseitige Motivation



Unsere Grundsätze

In unserer Selbsthilfegruppe sind diese Grundsätze ganz besonders wichtig:

Gleichberechtigung – alle sind gleichberechtigt

Verschwiegenheit – das Besprochene bleibt in der Selbsthilfegruppe

Freiwilligkeit – offene Gruppe, die Teilnahme ist freiwillig

Selbstbetroffenheit – nur Betroffene sind Mitglieder der Selbsthilfegruppe

Wann ist eine Operation sinnvoll?

Vor der Entscheidung zu einer Operation sollten alle konservativen, also nicht-operativen, Therapien genutzt werden. Dabei hilft Ihnen auch das Patientenprogramm Multimodale Therapie (Bewegung, Ernährung, Psychologische Einschätzung, Endokrinologische Einschätzung).

Beurteilung der Adipositas mit EOSS

Zur Beurteilung der Adipositas mit seinen Folgeerkrankungen hat sich eine Einteilung nach Sharma und Kushner (2009), das sogenannte „Edmonton Obesity Staging System“ (EOSS), etabliert. Diese Einteilung wurde entwickelt, um in Ergänzung zum BMI die Krankheitslast durch Adipositas zu erfassen. Das EOSS erlaubt eine individualisierte Einschätzung unter Berücksichtigung relevanter Begleiterkrankungen und sollte daher bei der Therapieentscheidung konsequent angewendet werden.

Wann wird eine Operation genehmigt?

- Operation ab dem 15. Lebensjahr möglich, keine Altersgrenze
- Body-Mass-Index (BMI) ab 35 mit ein oder zwei Begleiterkrankungen, BMI ab 40 ohne Begleiterkrankungen
- Gesundheitsstörungen (Diabetes, Bluthochdruck, Schlafapnoe-Syndrom)
- Mindestens 6 – 12 Monate versuchter Gewichtsabnahme
- Kein Drogen- bzw. Alkoholproblem
- Bereitschaft, Essgewohnheiten dauerhaft umzustellen